

PAUL WALLACH IN SALZBURG Samstag, 19. Mai 2018

PAUL WALLACH – SUSPENSION Kunst und Kirche 2018

Laufzeit: bis 1.7.18

Kollegienkirche, Universitätsplatz

Eröffnung: 19.5.18, 11 Uhr



PAUL WALLACH – DOWN TO THE GROUND Kunstprojekt Krauthügel 2018

Laufzeit: bis 30.9.18

Krauthügel u. Festung Hohensalzburg

Eröffnung: 19.5.18, 19 Uhr auf der Festung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zum Abschluss des Kunstprojekts Krauthügel lässt Paul Wallach, Amerikaner in Paris (*1960), einen riesigen Stern in die Landschaft fallen. 70 Blöcke aus weißem Beton hat er zu Linien gefügt, die sich über ein Areal von 40x45 Metern ziehen. Diese „Land-Zeichnung“ (Wallach) ist mit zwei Durchgängen versehen. Erst aus der Vogelperspektive, von der Festung Hohensalzburg aus gesehen, ergibt sich das vollständige Bild: Die geometrische Komposition wird als vierzackiges, sternförmiges Gebilde erkennbar und verkehrt räumliche Universalvorstellungen in ihr Gegenteil, denn dieser Stern strahlt von unten. Der Mensch muss sich in die Höhe begeben, um die Arbeit ganz zu erfassen.

Parallel zu seinem Projekt auf dem Krauthügel zeigt Wallach in der Salzburger Kollegienkirche seinen Zyklus „Suspension“ (bis 1.7.18).

Wir laden Sie herzlich ein zur Eröffnung der beiden Salzburger Projekte von Paul Wallach. Der Künstler ist anwesend und steht für Interviews zur Verfügung. Die Eröffnungen im Einzelnen:

11 Uhr: Kollegienkirche, Universitätsplatz

Sprecher: **Christian Wallisch-Breitsching** (Kollegienkirche), **Claudius Tanski** (Professor für Klavier, Universität Mozarteum) und **Karl Gollegger** (Präsident Salzburg Foundation).

Am Klavier: **Sayoko Sugino** (Franz Schubert, Klaviersonate in G-Dur, D894).

19 Uhr: Festung Hohensalzburg, Mönchsberg 34 (zuvor ab 18h Begehung Krauthügel)

>>> Medienvertreter haben die Möglichkeit, im Rahmen der Veranstaltung gratis die Festungsbahn zu nutzen

Sprecher: **Karl Gollegger** (Präsident Salzburg Foundation), **Walter Smerling** (Künstlerischer Leiter Salzburg Foundation), **Wilfried Haslauer** (Landeshauptmann Land Salzburg) sowie der **Künstler Anselm Kiefer**, mit dessen begehbarem Kunstwerk *A.E.I.O.U.* im Furtwänglerpark die Salzburg Foundation vor 17 Jahren ihre Aktivitäten in Salzburg begonnen hat.

„Den Künstlern gilt mein größter Dank“, so Walter Smerling. „Sie haben sich auf das – damals noch höchst umstrittene – Experiment in Salzburg eingelassen. Kiefer war der erste, und es freut mich sehr, dass sich mit seiner Rede der Kreis schließt – und vielleicht ein neuer Kreislauf beginnt.“

Die Arbeit für den Krauthügel ist Paul Wallachs bislang größtes Projekt und zugleich ein Balance-Akt: die kleine Geste im großen Format, Minimalismus im Monumentalen. Der Gesamt-Umfang von 320 Metern entspräche in der Vertikalen der Höhe des Eiffelturms. Und doch ist die Bodenarbeit auf den Menschen ausgerichtet: Mit 40 cm Höhe lädt sie dazu ein, „besetzt“ zu werden und darf ausdrücklich zum Ausruhen, Verweilen, Bespielen genutzt werden. Die „begehbare Zeichnung“ soll ein Ort der Begegnung sein. Zugleich ermöglicht sie eine besondere Raumerfahrung, die in der physischen Bewegung des Beobachters zwischen Natur und Festung spürbar wird.



Der Titel „Down to the Ground“ bezieht sich nicht nur auf die Form des „gefallenen Sterns“, sondern auch auf die Erdverbundenheit von LandArt, in deren Tradition sich Wallach bewegt. Von unten wird das Werk als eigenständige Skulptur erfahrbar, die die Landschaft durchmisst und neu definiert. Von oben sind die einzelnen Betonblöcke kaum mehr auszumachen, das Auge ergänzt sie zu Linien und es entsteht ein Bild. Um das zu erfahren, muss sich der Betrachter in Bewegung setzen und wird so unweigerlich zum Mitarbeiter des Künstlers.

„Die Bewegung des Besuchers“, erläutert Paul Wallach, „der Standort seiner Beobachtung ist entscheidend mitgedacht. Für mich ist der Ort dieser Arbeit nicht nur die Wiese, sondern auch der Raum, der sich aufspannt zwischen der Wiese und dem Berg, der Raum, den der Besucher in der physischen Bewegung seiner Beobachtung spürbar macht. Wie kann die Wiese in ihrer Weite und der Berg in seiner Höhe mit meiner Arbeit so zusammengehen, dass dieser Raum greifbar wird?“

In der **Kollegienkirche** präsentiert Wallach seinen Zyklus „Suspension“, der sich unmittelbar auf seine Arbeit für den Krauthügel bezieht. Eigens für den Kirchenraum sind vergrößerte Pigmentdrucke von Holzschnitten entstanden, die den räumlichen Dimensionen des Sakralraums angepasst sind und die Spuren der Holzschnitt-Vorlagen deutlich erkennen lassen. Weiße Formen scheinen vor der Farbe zu schweben und die „Suspension“ (wörtlich: Anheben, Schweben) findet auf symbolischer und optischer Ebene zugleich statt. In ihrer seriellen Anordnung im Kirchenraum entwickeln sich die fragmentierten Formen schließlich zum vollständigen Sternens-Motiv.

Paul Wallach wurde 1960 in New York geboren. Salzburg ist ihm seit seiner Zeit als *Artist in Residence (Leube)* 1996 bestens bekannt. 2003 war er Teilnehmer am Wettbewerb für das World Trade Center Memorial. Seine Skulpturen hat er in Ausstellungen von New York über Paris, Wien und Berlin präsentiert. Paul Wallach lebt und arbeitet in Paris.

Er freue sich, so Präsident Karl Gollegger, über das faszinierende Werk von Paul Wallach, „mit dem – nach zwölf Jahren bewundernswerten Engagements vieler Mitstreiter für das „Kunstprojekt Salzburg“ bzw. „Walk of Modern Art“ – nun auch das fünfjährige „Kunstprojekt Krauthügel“ einen würdevollen Abschluss findet. Mich regt die Arbeit mit ihrer starken Symbolkraft intensiv zum Nachdenken an über den Stern als Symbol für Orientierung (Heilige Drei Könige, Seefahrt, Hoffnung) und die „Land-Zeichnung“ mit der immer aktuellen Frage nach einer Land-Ethik: Was ist ethisch und ästhetisch richtig und auch wirtschaftlich angemessen, um die Schönheit der Natur zu erhalten?“

Mit dem Werk von Paul Wallach beendet die Salzburg Foundation das auf fünf Jahre angelegte Kunstprojekt Krauthügel wie geplant. Die zukünftigen Aktivitäten in der Stadt zielen auf die Etablierung einer Salzburg-Biennale für Kunst im öffentlichen Raum.

Für die Veranstaltungen am 19. Mai **bitten wir um Akkreditierung unter: ulrike.godler@moz.ac.at** und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen



Ulrike Godler
Salzburg Foundation



Tina Rudolph
Stiftung für Kunst und Kultur e.V.

Organisation

Ein Projekt der Salzburg Foundation und der Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn in Kooperation mit der Erzabtei St. Peter (Kunstprojekt Krauthügel) und der Katholischen Hochschulgemeinde / Unipfarre Salzburg (Kunst und Kirche).

Kontakt

Ulrike Godler: ulrike.godler@moz.ac.at +++ www.salzburgfoundation.at
Tina Rudolph: t.rudolph@stiftungskunst.de +++ www.stiftungskunst.de

Pressefotos

Zum Download unter: <http://salzburgfoundation.at/presse/pressebilder>
Fotorechte: Salzburg Foundation / Foto: Andreas Kolarik
Bildrechte für die Werke: © Paul Wallach

Die honorarfreie Veröffentlichung ist nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung über das *Kunstprojekt Krauthügel* und das Projekt *Kunst und Kirche* gestattet.

Bilder im Text: S.1: Paul Wallach, Suspension (Holzschnitt), 2018, Foto: Georges Poncet; S.2 links: Paul Wallach, Down to the Ground, 2018, Foto: Manfred Siebinger; S.2 rechts: Paul Wallach, Down to the Ground, 2018, Foto: Salzburg Foundation